

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Das Schnittmuster

urn:nbn:de:bsz:31-106732

zugaben hinzu. Sollen breitere faltengruppen gelegt werden, so brauchen wir einen 100 cm breiten Stoff, oder wir müssen zwei mal die Vorderteilshöhe rechnen.

Das Schnittmuster.

Zum Zuschneiden verwenden wir wieder unsern Grundschnitt (aus Heft 3, Abb. 20), der am Armloch verengert ist, damit dieses gut sitzt. Im Uebrigen aber müssen an dem Grundschnitt wieder in der vordern Mitte, an der Achsel, am Halsauschnitt und am obern Teil des Armauschnittes Zugaben gemacht werden und man wird gut tun, sich einen Blusenschnitt aus Papier zu richten, nach dem man dann ohne weiteres zuschneiden kann. Wir zeigen in Abb. 2 noch einmal diese Zugaben am Grundschnitt: die stark ausgezogenen Linien stellen den fertigen Blusenschnitt dar, die innerhalb liegenden punktierten Linien den Grundschnitt und die äußeren punktierten Linien die Nahtzugabe.

Ehe wir das Vorderteil der Hemdbluse zuschneiden, müssen Säumchen, Falten oder Biesen genäht werden, damit wir aber hierbei für Vorder- und Rückteil nicht zu viel Stoff verbrauchen, sodaß dann womöglich die Ärmel zu kurz würden oder für Gürtel und Ärmelbündchen kein Stoff übrig bliebe, nehmen wir diese Teile zuerst weg. Da wir 80 cm Stoffbreite haben, bekommen wir für den Gürtel einen Streifen von 1,60 m Länge. Wir brauchen aber nur etwa 102 cm, so fallen die Ärmelbündchen mit je 25 cm Länge noch dabei ab.

Dann schneiden wir die Ärmel nach unserm Blusenärmelschnitt zu, von dem wir die Höhe des Bündchens abgerechnet haben. Den Rest des Stoffes teilen wir mit Kreidestrich oder Heftfaden in zwei Teile, schneiden aber nicht durch, denn wir müssen die Abfälle von Vorder- und Rückteil nachher an einem Stück haben, um die noch nötigen kleinen Teile heraus zu bekommen.

Unsere Abb. 1 zeigt in der vorderen Mitte eine 4 cm breite Falte. Wir heften deshalb den Stoff 4 cm nach der linken Seite um, da wir Webefalte haben, brauchen wir keinen Einschlag für die Naht. Wir steppen schmalfantig der Webefalte entlang herunter und heften nun die Falte als Quetschfalte, sodaß das Genähte also genau in der Mitte der Falte auf der linken Seite liegt und die Falte 2 cm über die vordere Mitte hinausragt. Wir nähen die Falte nicht ganz bis zum Kreidestrich, der uns die Höhe des Vorderteils angibt, sondern rechnen den Halsauschnitt ab, da wir sonst den Stoff vernähen, aus dem wir nachher den Kragen schneiden wollen.